



Pressemitteilung der Landesfreiwilligenagentur Berlin, 11.04.2017

Die Berliner Freiwilligenbörse zeigt am 29. April Wege zu mehr Mitmenschlichkeit – und der Engagementkatalog schon jetzt

Einen geflüchteten Menschen bei der Arbeitssuche unterstützen, eine belastete Familie betreuen, eine einsame Dame unterhalten: All das sind keine abwegigen Utopien, sondern reale Möglichkeiten des Miteinanders, wie sie Vereine und Initiativen bereits heute organisieren. Bei der Berliner Freiwilligenbörse am 29. April im Roten Rathaus werden diese und viele andere Angebote näher vorgestellt. Über 100 gemeinnützige Vereine stehen dann dazu von 11 bis 17 Uhr Rede und Antwort. Doch schon jetzt können sich Neugierige informieren: Alle Gesuche der Aussteller sind im 'Berliner Engagementkatalog' veröffentlicht, kostenlos einzusehen unter www.berliner-freiwilligenboerse.de.

Die Broschüre, die auch in der Geschäftsstelle des Veranstalters, der Landesfreiwilligenagentur Berlin e.V., erhältlich ist, führt alle Vereine, Initiativen und Netzwerke auf, die bei der Freiwilligenbörse vertreten sind. Aufgelistet ist zudem, was Freiwillige jeweils konkret tun können, wie viel Zeit sie mitbringen sollten und was sie von den gemeinnützigen Organisationen an Leistungen erwarten können, sei es Fortbildung, Supervision oder Kostenerstattung.

Wer im Engagementkatalog online blättert, erkennt schnell: Die Bandbreite ist groß. Für Vieles, das einem wichtig ist, kann man sich einbringen – für Natur, Umwelt, Tiere oder Bildung genauso wie für Sport, Nachbarschaft oder Flucht und Migration. Nicht weniger vielfältig sind die Aufgaben für Freiwillige: Menschen beraten oder betreuen, Veranstaltungen oder gesellige Anlässe mit organisieren – oder einfach das unterstützen, was ansteht.

Dass es wertvolle Rollen sind, die Freiwillige übernehmen, zeigen nicht zuletzt Titel wie Schulmediator oder Integrationslotse. Vieles dabei lässt sich individuell und flexibel vereinbaren. Kurzzeitiges Engagement ist ebenso möglich wie langfristiges. Und oft kann man auch in zwei Stunden die Woche viel bewegen.

„Aus den vergangenen Jahren wissen wir: Viele Berliner nutzen den Katalog, um sich zu orientieren und dann bei der Freiwilligenbörse gezielt nachzufragen. Das ist der richtige Weg, denn die wichtigen Fragen lassen sich im direkten Gespräch am besten klären“, sagt Carola Schaaf-Derichs, Geschäftsführerin der Landesfreiwilligenagentur Berlin e.V. Ausgehend von den Vorjahren werden wieder bis zu 2.500 Besucher erwartet. Der Eintritt ist frei.

Projektleitung: Carola Schaaf-Derichs
Email: schaaf-derichs@freiwillig.info
Telefon: 030/ 847 108 795

Pressearbeit: Bernd Schüler
Email: schueler@freiwillig.info
Telefon: 030/ 420 907 52

Landesfreiwilligenagentur Berlin e.V., Schumannstr. 3, 10117 Berlin, www.freiwillig.info

Die Berliner Freiwilligenbörse wird gefördert aus Mittel des Landes Berlin.

Berliner Freiwilligenbörse



Landesfreiwilligenagentur Berlin e.V., Schumannstr. 3, 10117 Berlin, www.freiwillig.info

Die Berliner Freiwilligenbörse wird gefördert aus Mittel des Landes Berlin.